

PRAKTISCHER MODELLBAU: TIPS ZUR METALLBEARBEITUNG

Anton Happach, München

Über Oberflächenbehandlung von Modellen gibt es eine ganze Reihe von Büchern. Nicht jeder Modellbauer hat diese Bücher und vielfach auch nicht die notwendigen Einrichtungen. Deshalb ein paar Hinweise in dieser Richtung:

Einen mittelgrauen bis dunkelgrauen Effekt auf Messingteilen erreicht man durch Eintauchen in eine verbrauchte Fixierbadlösung. Fixierbäder werden bei der Herstellung von Fotos verwendet. Beim Fixiervorgang wird Silber in das Fixierbad transportiert. Dieses Silber schlägt sich als hauchdünner Belag auf den Messingteilen nieder. Die Eintauchzeit hängt vom Zustand der Lösung ab. Zweckmäßig ist ein nachträglicher matter oder seidenmatter Klarlacküberzug.

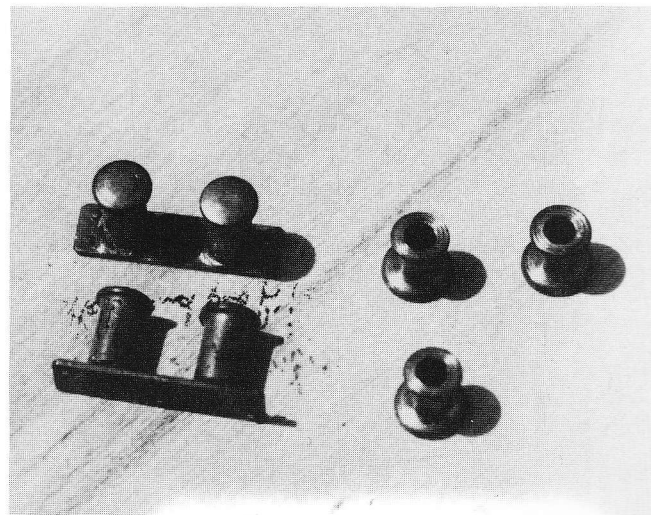
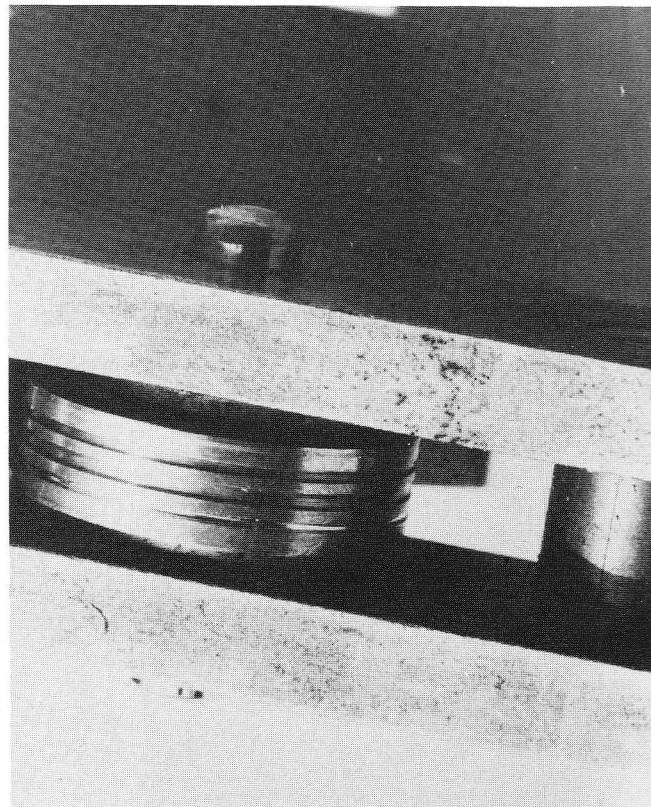
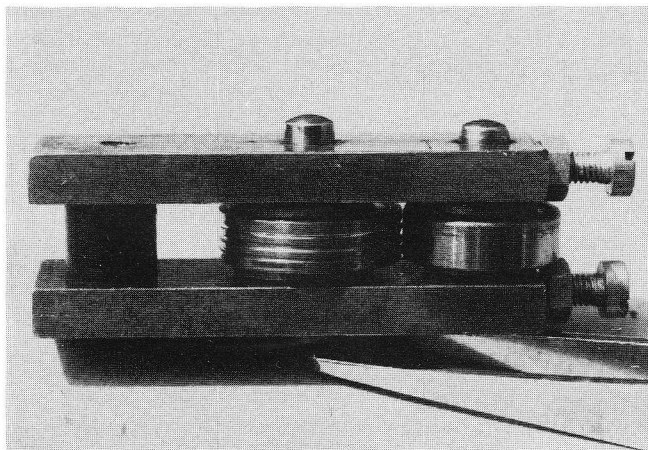
Einfach ist das Schwarzfärben von Kupfer. In Schwefelleber-Lösung getaucht ergibt sich sofort eine schwarze Oberfläche. Dagegen ist das Färben von Messing mit Schwefelleber nicht so ganz einfach. Messing ist bekanntlich eine Legierung aus Kupfer und Zink und es hängt von dem Kupfergehalt ab, wie sich das Messing schwarz färben läßt. Man kann sich helfen, wenn man vorher die Messingteile in eine Kupfervitriollösung (blaue Flüssigkeit) taucht. Es kann notwendig sein, daß man öfters wechselweise in Kupfervitriol und Schwefelleber tauchen muß. Auch hier wird ein matter oder seidenmatter Klarlacküberzug empfohlen.

An Übergangsstellen Metall-Holz treten nach einiger Zeit ganz spezielle Verwitterungsspuren auf. Man kann dies darstellen, indem man die Holzfläche mit einem Beizwasser, in dem sich ganz wenig schwarze Beize befindet, einstreicht (vorher ausprobieren!). Nach dem Trockenvorgang hellt man mit einem Glaspinsel oder feiner Stahlwolle die Holzfläche wieder auf. Nur die Stellen in unmittelbarer Nähe zum Metallbeschlag, z.B. Mastringe läßt man in dem Farbton der Beize.

Die Bearbeitung von Messingblech mit einer Laubsäge hängt nicht nur von der Feinheit der Laubsägeblätter ab, auch die Stärke des Bleches spielt eine Rolle. Wird das Blech zu dünn, hakt das Sägeblatt sehr leicht.

Klebt man das Blech auf ein Sperrholz mit einer Stärke von ca. 0,8 bis 1 mm, läßt sich das Blech ohne zu haken sehr gut schneiden. Es muß natürlich ein Kleber verwendet werden, der gestattet das Blech ohne große Schwierigkeiten vom Sperrholz wieder zu lösen.

Gelegentlich werden im Modellbau Halbrundprofile benötigt, die im Handel nicht mehr zu bekommen sind.



Ab 1mm Durchmesser und größer gibt es sehr gut ausgeführte Halbrundprofile aus Messing. Unter 1mm wird es schon schwierig, sodaß eine eigene Herstellung notwendig werden kann. In meinem speziellen Anwendungsfall benötigte ich Halbrundprofile mit einer Breite bzw. Durchmesser von 0,5 mm und einer Höhe von 0,25 mm. Man kann solche Profile auf folgende Art fertigen.

1. Erst muß man sich eine Ziehvorrichtung herstellen.
2. Ein Messingdraht mit 0,4mm \varnothing wird mittels einer Flamme weich gegläht.
3. Ein Drahtende anspitzen.
4. In die Ziehvorrichtung einführen und durch die Ziehrollen ziehen.
5. Wieder mit einer Flamme weich glühen.
6. Einspannen und durch einen kurzen Zug gerade richten.
7. Profil ist fertig und kann auf notwendige Längen zugeschnitten werden.